

09.09.2008 21:17

Ein klares Ja zum Ausbau der S36

Mobilisierungsarithmetik und die Frage, ob ein Wiener mehr wiegt als ein Murtaler. Parteiandrang um Vizekanzler Molterer in Judenburg.



Foto: Reuters

"Deine Schwägerin ist von meiner Großtante die Tochter." Die vom Willi nämlich von der vom Peter seiner. Eine lockere Stammbaumklärung ging sich am Rande dieses Termines am Nachmittag in Judenburg schon aus. Grundsätzlich hieß es für Vizekanzler Molterer und Bezirksparteiobmann Rieser in der mit Bürgermeistern und Funktionären übervollen Kastanienlaube aber: Mobilisierung der ÖVP.

"**Es geht um alles**", beschwor NAbg. Fritz Grillitsch und lieferte eine einfache Rechnung: "Wenn jedes Mitglied drei Wähler mitnimmt, schaffen wir es." Dabei liegt es im Bereich des Möglichen, dass Grillitsch nach der Wahl als einziger schwarzer Abgeordneter nördlich von Graz überlebt. Dazu Molterer: "Daher muss gekämpft werden." Das will auch der junge Oberwölzer Thomas Einwallner, auf Platz 16 der Bundesliste gerutscht. Knittelfelds Werner Amon sieht sein Mandat aufgrund der Simulationsmöglichkeiten abgesichert. Eine falsche Rechnung, wie mancher parteiintern vermutet.

In der Gegend. Der Vizekanzler, zuvor in Murau unterwegs, weilt öfter in der Gegend. Ein klares Ja lieferten er und Grillitsch zum Straßenausbau. "Ihr braucht die S 36", betonte Molterer.

Regionale Bedürfnisse. Im Gespräch mit der *Kleinen Zeitung* räumte er in Bezug auf den formierten Widerstand ein - selbst VP-LAbg. Johann Bacher hatte sich ja jüngst bei einem Transitzipfel für Alternativen erwärmt: "Natürlich gibt es regionale Bedürfnisse, und bei Straßenbauprojekten wird es immer Bedenken geben..." Auch Grillitsch spricht von "keiner Billigvariante" und "voller Einbindung der Betroffenen".

Weg von der Abstufung. Was braucht die Region laut Wilhelm Molterer außerdem? Infrastruktur, Bildungsinitiativen, die Auspielung von Stärken wie Holz, kooperierende Gemeinden. Innovationskraft sei vorhanden. Und Spielberg? "Wenn die Chance gegeben ist, soll sie genutzt werden." Fritz Grillitsch "erbat" vom ÖVP-Chef den Ausbau von Breitband- und Glasfasertechnologie, auf dass das Murtal den Anschluss an die weltweite Entwicklung nicht versäume. Und: "Wir müssen weg von der Abstufung, dass ein Wiener mehr

Kommentar



Bettina Oberrainer

**Wahlkrampf
Mehr Nachrichten aus der
Umgebung**

**Tweraser knapp am
Stockerl vorbeigerast
Auinger pilotiert jetzt
einen 625-PS-...**
**Am Montag startet
Spielberg Neu
Hubschrauber bringen
Teile für Wipfel...**
**Rennstrecke Spielberg:
Neustart für L...**

wert ist als ein Murtaler." Das würde gewiss auch Peter Riesers Großtante nicht gefallen.

BETTINA OBERRAINER

 Drucken

 Versenden

Zurück

Kommentare (2 vorhanden)

Kommentar erstellen

johann1961 am 10.09.2008, 11:10

keine Billigvariante

Wer sich am 28.September für die ÖVP entscheidet, entscheidet sich für eine politische Billigvariante.
Blockadepolitik und alte Wirtschaftsrezepte sind kein geeignetes Konzept für die Zukunft.

Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden

Antwort erstellen

angelikad am 09.09.2008, 23:20

Sigi

Klasnic und Molterer und Schüssel die Lügen Könige der Welt.

Was aus dem Munde kommt ist eine Lüge.

Und versprechen was sie gut Können und an die Leute einschleimen.

Warum ist Schüssel und Klasnic weg.

Bei mir war das auch wie mein Haus abgebrand war vor der Wahl sind sie mir da gewesen nach der Wahl kennt sie Keiner mehr und auch keine Hilfe mehr.Das ist Klasnic Glauben sie mir ich habe Beweise.

Beleidigend? Anstößig? Kommentar melden

Antwort erstellen

Partnerbörse Graz

Was hält länger als eine Nacht & macht trotzdem glücklich?



Haarentfernung Steiermark

Dauerhafte Haarentfernung Schmerzlose & sichere Behandlung

Google-Anzeigen